

und Fränzchen ebenfalls herbei kam, nicht wenig zu lachen. Mit unsern Schubkarren und ihrer Fracht war man übrigens, wie billig, von Herzen zufrieden, nur daß man über die Tabaks-Rappen und die Eisen-Platten ein Bißchen die Achseln zog, während ich über das Achselzucken wieder auf den Stockzähnen lachte. Bald griff Alles nach unsern lebendigen Pinguinen, und nun ließ ich jeden derselben mit Geschick an eine von unsern Gänsen oder Enten binden, um sie durch diese Kameraden wo möglich festzuhalten und theils an unsere Gegend, theils an unsere Gesellschaft allmählig zu gewöhnen; ein Versuch, der freilich nur langsam von Statten ging.

Hierauf zeigte mir die Mutter einen schönen Vorrath von Kartoffeln, welchen sie während meiner Abwesenheit eingesammelt hatte, und auch eine Menge von den Wurzeln, welche ich für Maniof hielt, so daß ich ihren Fleiß und ihre Vorsorge höchlich zu loben fand.

Ja, Papa! rief jetzt Fränzchen aus, was werdet ihr erst sagen, wenn wir bald auch Kürbiskorn und Melonen, Haber und Kürbisse bekommen? Die Mama hat jedesmal davon gesteckt oder gesäet, wenn wir eine Kartoffelstaude ausgezogen.

Mutter. O du Plappermaul und Plaudermaul! Warum hast du mich verrathen? Du hast mir eine große Freude verderbt; denn ich wollte den Vater mit meiner Pflanzung einst überraschen, wenn alles schön aufkeimen würde.

Vater. Das thut mir leid für dich, mein liebes Mütterchen! Aber auch jetzt ist meine